International Family Nursing Association (IFNA)

POSITIONSPAPIER ZU DEN KOMPETENZEN FAMILIÄRER PFLEGE IM RAHMEN DER GENERALISTISCHEN GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE

Cite this document:
International Family Nursing Association (IFNA) (2015). *IFNA Position Paper on Generalist Competencies for Family Nursing Practice.* Retrieved from http://internationalfamilynursing.org/wordpress/wp-content/uploads/2015/07/GC-Complete-PDF-document-in-color-with-photos-English-language.pdf

Einleitung

Das IFNA Positionspapier beinhaltet Kompetenzen für Pflegepersonen in der allgemeinen bzw. der generalistischen Gesundheits- und Krankenpflege, um die pflegerische Praxis in Bezug auf Familien anzuleiten und um einen Schwerpunkt in der Pflegeausbildung damit zu setzen. Die Kompetenzen beruhen auf nachfolgenden Annahmen über familiäre Pflege.

Gesundheit

- Menschliche Gesundheit ist ein dynamischer Prozess, der von Familien auf reziproke Weise erlebt wird.
- Menschliche Gesundheit beinhaltet die Interaktion von Gesundheit und Krankheit.
- Familiengesundheit beinhaltet die Gesundheit des Kollektivs sowie die Interaktion zwischen der Gesundheit des Individuums und der Gesundheit des Kollektivs und spiegelt die Interaktion biopsychosozialer und umgebungsbedingter Phänomene wieder.

Pflege (Gesundheits- und Krankenpflege)

- Pflegepersonen haben die Verantwortung und die moralische Verpflichtung, Familiengesundheit sowie die gesellschaftliche Gesundheit zu fördern.
- Familien und Pflegepersonen verfügen über bestimmte Überzeugungen, die das Gesundheitsverhalten beeinflussen.
- Familienorientierte Pflege entwickelt sich, indem durch Beziehungen gemeinsam ein Sinn für die eigene Erfahrung und jene der Familie entwickelt wird.
- Das Zusammenspiel zwischen einer sorgenden und kundigen Family Nurse und einer in sich zusammenarbeitenden Familie, begünstigt die Entwicklung von Familiengesundheit.
- Familienorientierte Pflege anerkennt die Reziprozität zwischen Familie und Gesundheit, die vielfachen Ebenen des Einflusses auf Familiengesundheitsdynamiken und die Berücksichtigung

der Beziehungen zwischen Familie, Familienmitgliedern und Pflegepersonen sowie zwischen Familien und der Gesellschaft (Kontext).

- Familienorientierte Pflege engagiert sich für diverse individuelle und familiäre Bedürfnisse in allen Settings der Gesundheitsversorgung, um Gesundheits- und Krankheitsbedürfnisse zu erfüllen.

Familien

- Familien verfügen über inhärente Fähigkeiten, Stärken und einzigartige interaktionale Prozesse, welche Einfluss auf deren Gesundheitseinstellungen, -ziele und -verhalten haben.
- Alle Familien haben die Fähigkeit zur Veränderung ihrer Lebensqualität und deren Gesundheit.
- Jede verbale und nicht-verbale Familienkommunikation ist bedeutungsvoll.
- Jede Familie verfügt über ein kulturelles Erbe, das integraler Bestandteil der Familiengesundheit und des Familienlebens ist.

Zentrale theoretische Hintergründe

- Family Nursing Theorien
- Familienentwicklungstheorien
- Familiensystemtheorien
- Reziprozität (wechselseitige Beeinflussung) der Individuen-Familien-Gesundheitserfahrung
- Entwicklung von Familie-Pflegeperson-Beziehungen
- Fertigkeiten, um interventionelle Fragen zu stellen
- Therapeutische Gesprächsführung
- Fertigkeiten für klinisches Assessment, Entscheidungsfindung und Interventionen für Familien
- Verwendung von aktueller evidenz- und praxisbasierter Literatur im Zusammenhang mit der Familiengesundheitserfahrung und Familienpflegeinterventionen
- Kultursensibler Ansatz, der den Kontext und die kulturellen Praktiken jeder Familie miteinbezieht

International Family Nursing Association

FAMILY NURSING KOMPETENZEN: GENERALISTISCHE BZW. ALLGEMEINE GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE

1. Verbesserung und Förderung der Familiengesundheit
2. Fokussierung der Pflege auf Stärken der Familie, Unterstützung familiären und individuellen Wachstums, Verbesserung der Familien-Selbstmanagement-Fähigkeiten, Erleichterung erfolgreicher Lebensübergänge, Verbesserung und Management der Gesundheit und Mobilisierung familiärer Ressourcen
3. Demonstrieren von Leadership- und systemischem Denken, um die Qualität der Pflege von Familien in der täglichen Praxis und in allen Settings sicherzustellen
4. Verpflichtung zu einer selbst-reflexiven Praxis, basierend auf der Evaluierung der pflegerischen Handlungen in Bezug auf Familien sowie deren darauf folgende Reaktionen
5. Praktizieren mit einem evidenzbasiertem Ansatz

Kernkompetenz 1) Verbessern und Fördern der Familiengesundheit

1.1 Demonstrieren von Hintergrundwissen über Familientheorien, Familienpflegetheorien, Familiendynamiken, Gesundheits- und Krankheitsdynamiken

1.2	Beurteilen, auf welche Art familiäre Reaktionen auf Gesundheit und auf Krankheit interaktional sind; Erkennen des reziproken Einflusses von Gesundheit/Krankheit und der familiären Reaktion
1.3	Aufzeigen der Bedeutung von Family Nursing-Überzeugungen und deren Einfluss auf familiäre Gesundheitsförderung, Krankheitsmanagement und die Wiederherstellung der Gesundheit
1.4	Berücksichtigen der kulturellen und kontextualen Natur von Familien in der sozialen Umgebung
1.5	Demonstrieren einer Pflege-Familien-Partnerschaft, um Gesundheit von Familie und Patienten und Pflegeziele zu erreichen
1.6	Integrieren individueller Gesundheits- und Krankheitshintergründe, -bedürfnisse und -ziele in das Familienassessment
1.7	In die klinische Entscheidungsfindung mit Familien individuelle Prinzipien und Praktiken der Gesundheitsförderung und des Krankheitsmanagements einbeziehen
1.8	Familien zu mehr Wissen und Selbstwirksamkeit befähigen, um informierte Entscheidungen bezüglich der Gesundheit treffen zu können
1.9	Gemeinsam mit dem/der Patient/in und der Familie Interventionen zur Förderung der individuellen und der Familiengesundheit entwickeln, um identifizierte Ziele zu erreichen
1.10	Gemeinsames Bewerten von familienbezogenen Outcomes, die sich auf die fortlaufende Pflege und auf die Kommunikation innerhalb des Gesundheitssystems und der Gemeinschaft beziehen
1.11	Handeln unter Absicherung der Grundrechte der Patienten und Patientinnen und der Familie
1.12	Wahrung des familiären Rechts auf Privatsphäre und Vertraulichkeit

Kernkompetenz	**2) Fokussierung der Pflege auf Stärken der Familie, Unterstützung familiären und individuellen Wachstums, Verbesserung der Familien-Selbstmanagement-Fähigkeiten, Erleichterung erfolgreicher Lebensübergänge, Verbesserung und Management der Gesundheit und Mobilisierung familiärer Ressourcen**
2.1	Pflege von Patienten und Patientinnen und Betrachtung der Familie als Analyseeinheit
2.2	Einbeziehung von Familienmitgliedern in therapeutische Gespräche und Pflege
2.3	Anwendung therapeutischer Kommunikationstechniken, die Family Nursing Skills in Familienassessments und –interventionen einbeziehen
2.4	Einbeziehen von nützlichen Fragen in beides - lineares und interventionelles Fragenstellen
2.5	Einbeziehen konzeptueller, wahrnehmungs- und handlungsbezogener Kompetenzen, um die Anforderungen für eine individuelle und familiäre Pflege zu erfüllen
2.6	Durchführung eines Familienassessments, das unter Berücksichtigung der familiären Stärken Gesundheitsprobleme, Familienüberzeugungen und Familiendynamiken umfasst
2.7	Einbeziehen familiärer Stärken und Anliegen in die gemeinsame Planung von Familiengesundheitsinterventionen
2.8	Einbeziehen der Familien in die Entwicklung konkreter Interventionen, z. B. Mobilisieren von Ressourcen, Ausgestalten des Pflegebedarfs, Hilfestellung bei der Kommunikation über Gesundheits- und Krankheitsangelegenheiten und das Entwickeln von Lösungen beim Befassen mit Gesundheits- und Krankheitsthemen
2.9	Empfehlungen anbieten, um die Erfüllung von Nachsorgebedürfnissen sicherzustellen
2.10	Gemeinsam mit der Familie die Angemessenheit und den Erfolg von Familieninterventionen während des gesamten Pflege- und Betreuungsverlaufs

	evaluieren
2.11	Das Dokumentieren nach professionellen Standards von familien-relevanten Informationen und Daten in Fallakten und Datenbanken
2.12	Sichere und effektive Übergänge zwischen allen Bereichen und Settings der Versorgung, inklusive akuter, gemeindebasierter und Langzeitpflege, für das Individuum und die Familie ermöglichen
Kernkompetenz	**3) Demonstrieren von Leadership- und systemischem Denken, um die Qualität der Pflege von Familien in der täglichen Praxis und in allen Settings zu sichern**
3.1	Sich für Familien in institutionellen und gemeindenahen Settings einsetzen (Advocacy)
3.2	Sich als Vorbild (role model) oder Unterstützer/in (Mentoring) verhalten
3.3	Sich an einer Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten beteiligen, um familienorientierte Pflege auf der organisationsbezogenen und auf Gemeindeebene in allen Pflegesettings zu fördern (Mentoring, Anleitung und Orientierung neuer Kollegen und Kolleginnen, Weiterbildungsmöglichkeiten für Familienpflege)
3.4	Umsetzen von Maßnahmen, welche familienorientierte Pflegepraktiken im Gesundheitssystem weiterentwickeln und leiten
Kernkompetenz	**4) Verpflichtung zu einer selbst-reflexiven Praxis, basierend auf der Evaluierung pflegerischer Handlungen mit Familien und deren Reaktionen darauf**
4.1	Den eigenen Denk- und Handlungsprozess reflektieren: Identifizieren der eigenen Erwartungen hinsichtlich Familien in Gesundheits- und Krankheitssituationen, einschließlich deren Überzeugungen, Werte, Einstellungen, Urteile, Stärken und Grenzen
4.2	Erkennen des Beziehungscharakters familienorientierter Pflege, der sich durch Interaktionen und Beteiligungen entwickelt
4.3	Einholen eines Feedbacks von Familien, um den Erfolg von Interventionsstrategien und den familiären Fortschritt zu evaluieren, als Basis für die Selbstreflexion von Pflegeaktivitäten
Kernkompetenz	**5) Mit einem evidenzbasiertem Ansatz praktizieren**
5.1	Anwenden eines Nurse-Family-Praxismodells, das die Bedeutung von Familien und Gesellschaftssystemen hinsichtlich der Gesundheit erkennt
5.2	Anwendung von Forschungs- und Praxiswissen zur Unterstützung von familiären Assessments, Interventionen und der Pflege von Familien

Diese generalistischen Kompetenzen für familiäre Pflege stehen im Einklang mit dem Positionspapier der *International Family Nursing Association Position Statement on Pre-Licensure Family Nursing Education* (Leibold et al., 2013, p. 4): "All pre-licensure nursing students must be engaged in learning about the importance of the family to individual health and wellbeing, and to assess, plan, implement and evaluate family-focused interventions." abgerufen von http://internationalfamilynursing.org/wordpress/wp-content/uploads/2014/05/1130710-IFNA-Edu-Committee-Position-Statement-BOD-Approved.pdf

Translated from English to German by **Dr. Martin Nagl-Cupal,** Universität Wien, Institut für Pflegewissenschaft, Alser Straße 23/12, A-1080 Wien, Austria

Cite this document:
International Family Nursing Association (IFNA) (2015). *IFNA Position Paper on Generalist Competencies for Family Nursing Practice.* Retrieved from http://internationalfamilynursing.org/wordpress/wp-content/uploads/2015/07/GC-Complete-PDF-document-in-color-with-photos-English-language.pdf

International Family Nursing Association